GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

431. Solf, Wilhelm. 1914. "Verordnung des Reichskanzlers betreffend die Ausdehnung der Strafverordnung für die Eingeborenen von Neuguinea vom 21. Oktober 1888 auf das Inselgebiet der Karolinen, Palau, Marianen und Marshall-Inseln." [Regulation by the Imperial Chancellor regarding the extension of the applicability penal code for indigenous peoples in New Guinea dated 21 October 1888 to the Islands Territory of the Carolines, Palau, Marianas and Marshall Islands]. *Deutsches Kolonialblatt* 25, nº 15, p. 696.

Housekeeping regulation to create a uniform penal code for the protectorate of German New Guinea.

Source of Annotated Bibliography Entry:
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia

Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI

Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

§ 1. Als zweite Rate des Grundkapitals der Landwirtschaftsbank für Deutsch-Südwestafrika werden der Bank 2 500 000 ℳ überwiesen.

§ 2. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 3. Juni 1914.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Bethmann Hollweg.

Verordnung des Reichskanzlers, betr. die Ermächtigung der Gouverneure der afrikanischen und Südsee-Schutzgebiete zur Neuschaffung, Verlegung und Aufhebung von Verwaltungsbehörden und zur Abänderung der Grenzen der Verwaltungsbezirke.

Vom 15. Juli 1914.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Einrichtung der Verwaltung und die Eingeborenenrechtspflege in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten, vom 3. Juni 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 397) wird für diese Schutzgebiete verordnet, was folgt:

§ 1. Soweit nicht gesetzliche oder in Verordnungen des Kaisers oder Reichskanzlers enthaltene Bestimmungen Platz greifen, werden die Gouverneure ermächtigt, Verwaltungsbehörden neu zu schaffen, zu verlegen und aufzuheben sowie die Grenzen der Verwaltungsbezirke abzuändern.

§ 2. Die nach dem 19. Juni 1908 von den Gouverneuren erlassenen Vorschriften und Anordnungen der in § 1 bezeichneten Art bleiben in Geltung.

§ 3. Die von den Gouverneuren auf Grund dieser Verordnung erlassenen Vorschriften und Anordnungen sind in dem für die amtlichen Veröffentlichungen bestimmten Blatte des Schutzgebiets zu verkünden.

§ 4. Die Verfügungen, betreffend die Ermächtigung der Gouverneure von Kamerun, Deutsch-Neuguinea, Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika zur Neuschaffung, Verlegung und Aufhebung von Verwaltungsbehörden, vom 16. März 1909 (Kol. Bl. S. 361), vom 15. Mai 1909 (Kol. Bl. S. 524), vom 18. Januar 1910 (Kol. Bl. S. 117) und vom 21. Februar 1913 (Kol. Bl. S. 213) treten außer Kraft.

Berlin, den 15. Juli 1914.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Solf.

Verordnung des Reichskanzlers, betr. die Ausdehnung der Strafverordnung für die Eingeborenen von Neuguinea vom 21. Oktober 1888 auf das Inselgebiet der Karolinen, Palau, Marianen und Marshall-Inseln.

Vom 24. Juli 1914.

Auf Grund des § 1 Nr. 2 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Einrichtung der Verwaltung und die Eingeborenenrechtspflege in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten, vom 3. Juni 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 397) wird hiermit verordnet:

§ 1. Die am 21. Oktober 1888 von der Neuguinea-Kompagnie erlassene Strafverordnung für die Eingeborenen tritt mit den hierzu ergangenen abändernden Vorschriften mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 ab in dem Inselgebiet der Karolinen, Palau, Marianen und Marshall-Inseln in Kraft.

§ 2. Die Strafverordnung für die Eingeborenen im Schutzgebiete der Marshall-Inseln vom 10. März 1890 mit den hierzu ergangenen abändernden Vorschriften wird mit dem gleichen Tage aufgehoben.

Berlin, den 24. Juli 1914.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Solf.